

**HIER UND
JETZT**

Verlag für Kultur
und Geschichte

**DIE LIEBE IST
EIN SCHRECKLICHES
UNGEHEUER**

**ILLUSTRE SCHWEIZER
PAARE**

Franziska Schläpfer

**Frühjahr
2020**



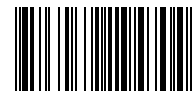
LIEBE AUF
AUGENHÖHE



Elsie Attenhofer und Karl Schmid, 21. Februar 1942. © Privataarchiv.



ca. 240 Seiten
ca. 10 sw Abbildungen
gebunden
14.5 × 23 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-470-4



E-Book 978-3-03919-948-8

Die Liebe ist ein schreckliches Ungeheuer Illustre Schweizer Paare

Juni 2020

Franziska Schläpfer

Neun Porträts aussergewöhnlicher Liebespaare

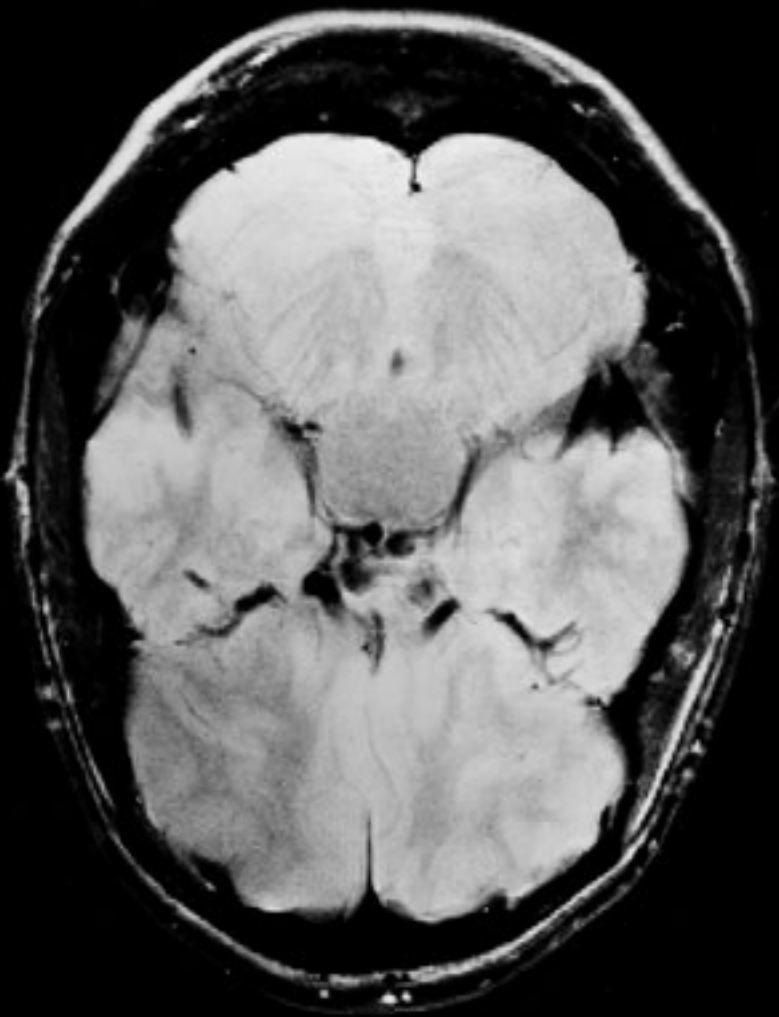
Prominente Namen, private Leidenschaften

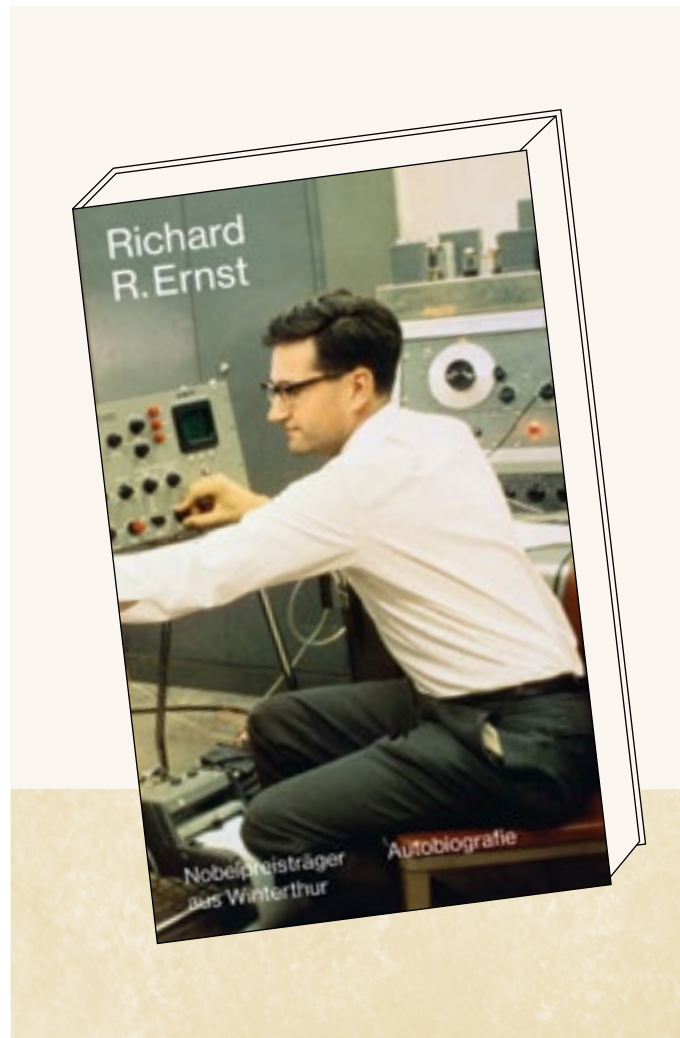
Fundiert recherchiert, unterhaltsam erzählt

Ausserordentliche Persönlichkeiten, ungewöhnliche Liebesgeschichten – diesem roten Faden folgt Franziska Schläpfer. Die Autorin erzählt von neun Paaren des 20. Jahrhunderts, die in spannungsreichen Beziehungen lebten. Manche Personen kennt man – und verbindet sie mit ihrer Rolle in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kunst und Kultur. Dass sie auch grosse Liebende waren, davon berichtet dieses Buch. Von starken Charakteren, die ihre Leidenschaft auf Augenhöhe lebten, im Guten wie im Schlechten. Die Autorin hat in Archiven gestöbert, mit Nachkommen gesprochen, Tagebücher und Briefe gelesen: von Anne-Marie Blanc und Heinrich Fueter, Jenny Sulzer und Sidney Brown, Corinna Bille und Maurice Chappaz, Elsie Attenhofer und Karl Schmid, dem Künstlerpaar Annemarie Gunz und Hans von Matt samt dem Dritten im Bunde, dem Theologen und Schriftsteller Josef Vital Kopp. Man kennt diese «Dreiecksgeschichte», doch hier wird die *Amour fou* erstmals genauer beleuchtet.

Franziska Schläpfer, Redaktorin und Kulturjournalistin, ist Autorin von Sachbüchern, etwa dem «Schweizer Lexikon der populären Irrtümer», «Auftritt Appenzell» und diversen Biografien. Sie lebt in Zollikon.

DER ERFINDER DES MRI

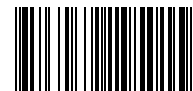




ca. 288 Seiten
ca. 70 sw und farbige Abbildungen
gebunden
15 × 24 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-501-5



E-Book 978-3-03919-960-0

Richard R. Ernst Nobelpreisträger aus Winterthur

April 2020

Autobiografie

Autobiografie eines Schweizer Nobelpreisträgers

Wissenschaft auf Welt-niveau

Illustriert mit zahlreichen Dokumenten und Bildern

16. Oktober 1991, Richard R. Ernst, Professor für Chemie an der ETH Zürich, befindet sich auf dem Flug nach New York. Plötzlich kommt der Pilot auf ihn zu und bittet ihn ins Cockpit: ein Anruf aus Stockholm! So beginnt die Autobiografie des Schweizer Nobelpreisträgers, der mit seinen bahnbrechenden Beiträgen zur magnetischen Kernspinresonanzspektroskopie die Grundlagen lieferte für die Magnetresonanztomographie, ein Verfahren, das heute weltweit in der medizinischen Diagnostik eingesetzt wird. Richard R. Ernst wurde 1933 in eine gutbürgerliche Winterthurer Familie hineingeboren und konnte lange nicht sprechen. In seiner Autobiografie erzählt der Wissenschaftler von nicht immer einfachen Kinder- und Jugendjahren, vom Beginn seiner Karriere, von den 1960er-Jahren, als er im kalifornischen Palo Alto wichtige Entdeckungen machte, von der Rückkehr an die ETH und dem Haifischbecken Hochschulforschung. Der hochbegabte Chemiker hat auch noch eine andere Seite: Auf einer Weltreise entdeckte er in Nepal seine Faszination für die Kunst des Himalajas. Er begann Thangkas, Rollbilder des tantrischen Buddhismus, zu sammeln, und hat eine der bedeutendsten Sammlungen tibetischer Kunst zusammengetragen. Auch von dieser privaten Leidenschaft berichtet der berühmte Wissenschaftler.

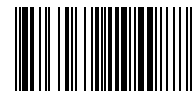
NATIONAL-
SOZIALISTISCHE
UMTRIEBE
IN DER SCHWEIZ



Der Badische Bahnhof in Basel mit Hakenkreuzfahne, nach 1933. © Staatsarchiv Basel-Stadt.



360 Seiten
15 sw Abbildungen
gebunden
13 × 21 cm
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-498-8



E-Book 978-3-03919-961-7

Gustloff im Papierkorb Ein Forschungskrimi

Guy P. Marchal

Dezember 2019

Zur Geschichte der NSDAP
in der Schweiz

Wie Geschichte geschrieben
wird

Spannungsreich und
quellennah geschrieben

«Mein Vater nahm mich zur Seite und überreichte mir feierlich mehrere gelbe Umschläge», dies die Erinnerung des Autors an den Beginn seiner Recherchen zu diesem Buch. Es stellt sich heraus, dass es sich dabei um Überreste von parteiinternen Korrespondenzen der NSDAP handelt, die 1933 aus einem Papierkorb gefischt worden sind. Der Basler Historiker Guy P. Marchal begibt sich auf die Suche: Er stösst auf Informationen, welche die Nazivergangenheit des Geschäftspartners und Schwagers seines Vaters und dessen Verbindungen zu Wilhelm Gustloff, Leiter der NSDAP Landesgruppe Schweiz in Davos, bestätigen. Der Autor nimmt die Leserin, den Leser mit zu seinen Nachforschungen und in die Archive. Das macht die Erzählung zu einem Forschungskrimi, der schliesslich aufdeckt, wie Nationalsozialisten es verstanden, sich nach dem Krieg reinzuwaschen. Guy P. Marchal gelingt es, seine persönliche Familiengeschichte mit dem Widerstand im Kleinen und den Machenschaften der Nationalsozialisten in der Schweiz zu verbinden.

Der Historiker *Guy P. Marchal* lehrte als ausserordentlicher Professor an der Universität Basel und war von 1989 bis 2003 ordentlicher Professor an der Universität Luzern. Neben der Geschichte des Mittelalters befasste er sich mit der Historiografie und der Geschichte der schweizerischen Geschichtskultur.

**ZWISCHEN
PROFISPORT UND
PRIVATSPHÄRE**



Emilie Siegenthaler, Schweizer Meisterin und Junioren-Europameisterin Cross Country. © Lilian Salathé.



ca. 256 Seiten
ca. 70 sw und farbige Abbildungen
gebunden
14 × 23 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-502-2



E-Book 978-3-03919-962-4

Vorbild und Vorurteil

Lesbische Spitzensportlerinnen erzählen

April 2020

Corinne Rufli, Marianne Meier, Monika Hofmann, Seraina Degen,
Jeannine Borer

Offener Umgang mit einem Tabuthema

Von derselben Autorin:

«Seit dieser Nacht war ich wie
verzaubert»
Frauenliebende Frauen über
siebzig erzählen

Corinne Rufli

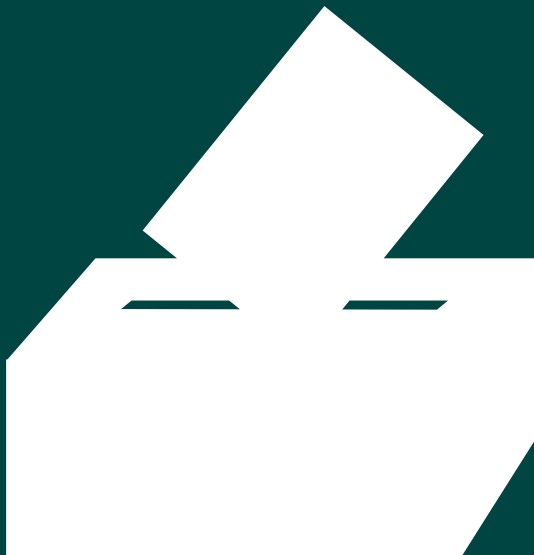
4. Auflage, Fr. 39.–, € 35.–
Print 978-3-03919-352-3
E-Book 978-3-03919-897-9

Einige frauenliebende Schweizer Sportlerinnen wie die Fussballerin Ramona Bachmann gehen offen mit ihrer Homosexualität um, andere verbergen ihr Privatleben. Die Autorinnen führten mit 26 lesbischen Spitzensportlerinnen ausführliche Gespräche und geben ihnen in diesem Buch eine Stimme. Die Porträtierten erbringen Höchstleistungen in unterschiedlichen Disziplinen wie Handball, Fussball, Ski Alpin, Leichtathletik, Boxen, Triathlon oder Judo. Sie stammen aus verschiedenen Generationen und erzählen offen über ihren Werdegang – und sie reflektieren, welche Rolle es spielte oder spielt, dass sie lesbisch sind. Wann und wie hatten sie ihr Coming-out? Ist Homosexualität auch heute noch von Bedeutung, wenn es um Sponsorenverträge geht? Die Antworten fallen unterschiedlich aus. Für ältere Ikonen im Schweizer Spitzensport ist der offene Umgang mit dem Thema Frauenliebe bis heute undenkbar, für viele jüngere Sportlerinnen ist er selbstverständlich.

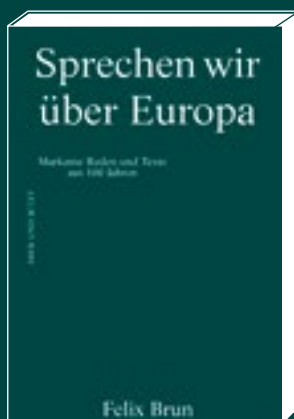
Jeannine Borer, Sportjournalistin und Sportlehrerin. *Seraina Degen*, Sportjournalistin und Autorin. *Monika Hofmann*, Boxtrainerin und Mitarbeiterin am Interdisziplinären Zentrum für Geschlechterforschung an der Universität Bern. *Marianne Meier*, Sportpädagogin und Historikerin. *Corinne Rufli*, Historikerin und Autorin. Mit Fotografien von *Lilian Salathé*.



DAS RINGEN UM VOLKS- UND BÜRGERRECHTE



Bisher in der Reihe KONTEXT
erschienen:





ca. 224 Seiten
ca. 12 sw Abbildungen
gebunden
15 × 22 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-486-5



E-Book 978-3-03919-965-5

Demokratie in der Schweiz Geschichte und Gegenwart

April 2020

Josef Lang

Wie entstand die Demokratie in der Schweiz?

Eine fundierte Überblicksdarstellung

Differenziert aufgearbeitet

Die Schweiz sieht sich gern als Hort der direkten Demokratie, die ihre Wurzeln im fernen Mittelalter haben soll. Die heutige Form des Schweizer Staatswesens geht aber wesentlich auf die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts zurück. Josef Lang analysiert und reflektiert seine Entstehung und Entwicklung in geraffter Form: Inwiefern gab es Partizipation in der Zeit vor 1798? Welche Auswirkungen hatte die Helvetik? Auf welcher Basis entstand der Bundesstaat 1848?

Der Autor beschreibt eindrücklich den Umbruch in den Jahren nach 1860, als sich demokratischer, säkularer und sozialer Fortschritt zu verbinden begannen. Er schildert die Veränderungen des Staatswesens im 20. Jahrhundert mit dem Vollmachtenregime während der Weltkriege, den Konflikten zwischen Korporatismus und Republikanismus in der Zwischenkriegszeit, der politischen Enge in der Zeit der Geistigen Landesverteidigung, dem gesellschaftlichen Aufbruch 1968 und der konservativen Wende der 1990er-Jahre. Und er beleuchtet mit der aktuellen Klimabewegung und den Debatten um Gleichstellung die Gegenwart.

Josef Lang ist Historiker und Politiker. Er promovierte an der Universität Zürich und lebt heute in Bern. Von 1982 bis 2011 war er Zuger Stadt-, Kantons- und Bundesparlamentarier. Bei Hier und Jetzt publizierte er mit Pirmin Meier den Dopplessay «Kulturkampf. Die Schweiz des 19. Jahrhunderts im Spiegel von heute» (2016).

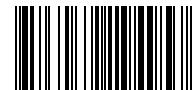
PERLE DER SÜDALPEN



Postauto mit Schneepflug. Bild: Fondazione Archivio a Marca Mesocco.



ca. 350 Seiten
ca. 300 sw und farbige Abbildungen
Klappenbroschur
11 × 21 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-495-7



Entdeckungen am San Bernardino Natur, Landschaft und Geschichte einer Passregion

Mai 2020

Mit 14 Exkursionen
Barbara Beer, Marco Buchmann und Marco Marcacci

Ein Wegweiser zur Ent-
deckung des San Bernardino

Einmalige Naturlandschaft

Porträt einer wenig bekann-
ten Region

Die Region des San Bernardino, auch als «Perla del Sud delle Alpi» bezeichnet, ist bis heute ein touristischer Geheimtipp. Seit der Eröffnung des Strassentunnels 1967 wird der Pass in der Regel unterfahren. Der Übergang hat aber eine interessante historische Vergangenheit, verfügt über eine reiche Kultur und wartet mit einer spektakulären Naturlandschaft auf. Die Umweltnaturwissenschaftlerin Barbara Beer, der Geograf Marco Buchmann und der Historiker Marco Marcacci beschreiben den San Bernardino auf eindruckliche und reich illustrierte Art und Weise. Sie machen Lust auf eine Erkundung der Region zwischen Hinterrhein und Bellinzona anhand von 14 ausführlich beschriebenen Exkursionen.

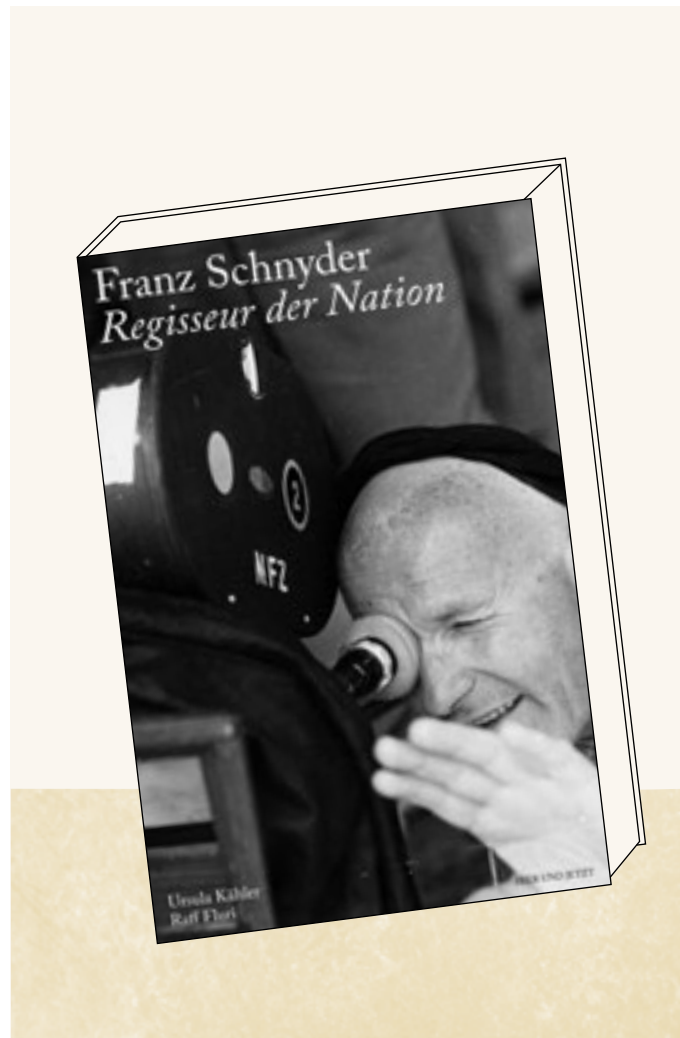
Das Buch wird herausgegeben vom Centro culturale di Circolo, Soazza, und ist 2018 in Italienisch bei Salvioni Edizioni in Bellinzona erschienen.

Barbara Beer ist Umweltnaturwissenschaftlerin ETH und unterrichtet an der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur. *Marco Buchmann* ist Geograf und unterrichtet an der Bündner Kantonsschule in Chur. *Marco Marcacci* ist freiberuflich tätig als Historiker und Redaktor.

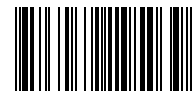
DER REGISSEUR
VON «ULI
DER KNECHT»



Franz Schnyder bei den Dreharbeiten zu «Geld und Geist» 1964 im Emmental. © Praesens-Film AG, Zürich.



ca. 288 Seiten
ca. 50 sw Abbildungen
gebunden
16 × 24 cm
ca. Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-503-9



E-Book 978-3-03919-963-1

Franz Schnyder Regisseur der Nation

Mai 2020

Ursula Kähler, Raff Fluri

Vollständige Werkdokumentation

Aufstieg und Fall des berühmten Filmemachers

Mit zahlreichen Bildern und einer Chronologie

Der Schweizer Filmemacher Franz Schnyder (1910–1993) lockte in den 1950er-Jahren mit «Uli der Knecht», «Heidi und Peter» und weiteren Filmen Millionen von Schweizerinnen und Schweizern in die Kinos. Schnyder wuchs in Burgdorf auf und begann seine Karriere als Schauspieler und Theaterregisseur in Deutschland. Der patriotische Streifen «Gilberte de Courgenay» machte ihn 1941 auf einen Schlag berühmt. Doch Schnyder drehte auch andere, kritische Filme, etwa «Wilder Urlaub» (1943) oder «Der 10. Mai» (1957). Seine Laufbahn als Regisseur endete 1968 mit «Die 6 Kummer-Buben». Der Neue Schweizer Film brachte eine cineastische Wende, Schnyers Zeit war abgelaufen. Einsam, verwirrt und verbittert starb er 1993 im Psychiatriezentrum Münsingen. Mit dieser ersten umfassenden Biografie über Leben und Werk von Franz Schnyder füllen die Autorin und der Autor eine filmhistorische Lücke. Zahlreiche Bilder aus Schnyers Leben und eine vollständige Chronologie runden den Blick auf ein Stück prägende Schweizer Filmgeschichte ab.

Ursula Kähler hat Filmproduktion und Filmwissenschaft studiert. Sie lebt in Muri bei Bern. *Raff Fluri* studierte Betriebswirtschaft, Filmrestaurierung und Kamera und ist in der Kinobranche sowie als freischaffender Filmemacher tätig. Er lebt in Burgdorf.

HINTER DEN KULISSEN DER ZÜRCHER GESELLSCHAFT



Hans Schindler Ende der 1950er-Jahre. Fotostiftung Schweiz, Winterthur © Jakob Tuggener-Stiftung.



ca. 240 Seiten
ca. 40 sw und farbige Abbildungen
gebunden
15 × 21.5 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-466-7



E-Book 978-3-03919-941-9

Zauderer mit Charme

Hans Schindler und die Zwänge einer Zürcher Industriellenfamilie

Matthias Wiesmann

April 2020

Eine Biografie im Kontext ihrer Zeit

Geschichte der Maschinenfabrik Oerlikon

Reich illustriert mit historischen Bildern

Hans Schindler entsprach dem männlichen, gutbürgerlichen Rollenbild des 20. Jahrhunderts: Er war ein gewissenhafter Unternehmer und Politiker sowie mehrfacher Familienvater. 1896 geboren, folgte er den Wünschen seiner Familie. Er studierte Chemie an der ETH, doktorierte in Cambridge, wurde Offizier, übernahm die Nachfolge des Vaters als Generaldirektor der Maschinenfabrik Oerlikon (MFO) und heiratete standesgemäss. Doch hinter der Fassade des perfekten Lebens sah es anders aus. Schindler war ein Zauderer, ein Suchender und wenig geeigneter Manager. 1957 schied er aus der operativen Führung der MFO aus und begann im Alter von über sechzig Jahren ein neues Leben. Er beendete seine unglückliche Ehe und engagierte sich als Präsident von Swisscontact in der Entwicklungshilfe. Die ausführlichen Tagebücher, die Hans Schindler von 1945 bis 1957 führte, sind eine einmalige Quelle. Die Biografie stützt sich darauf und skizziert zugleich die bisher wenig bekannte Geschichte der MFO.

Matthias Wiesmann ist Historiker und Autor. Er war Leiter des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs und betreut heute das Historische Archiv der Zürcher Kantonalbank. Bei Hier und Jetzt veröffentlichte er bereits «150 Jahre Kispi» (2018) und «Bier und Wir» (2011).

MUSIKSTADT ZÜRICH



Alexander Schaichet und Irma Löwinger, die er 1919 heiratete, auf dem Zürichsee. © Privatarchiv.



ca. 208 Seiten
ca. 50 sw und farbige Abbildungen
gebunden
16 × 23 cm

ca. Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-481-0



E-Book 978-3-03919-953-2

Zivilstand Musiker

April 2020

Alexander Schaichet und das erste Kammerorchester der Schweiz

Esther Girsberger, Irene Forster (Hg.)

Eine Künstlerbiografie von renommierten Autorinnen und Autoren

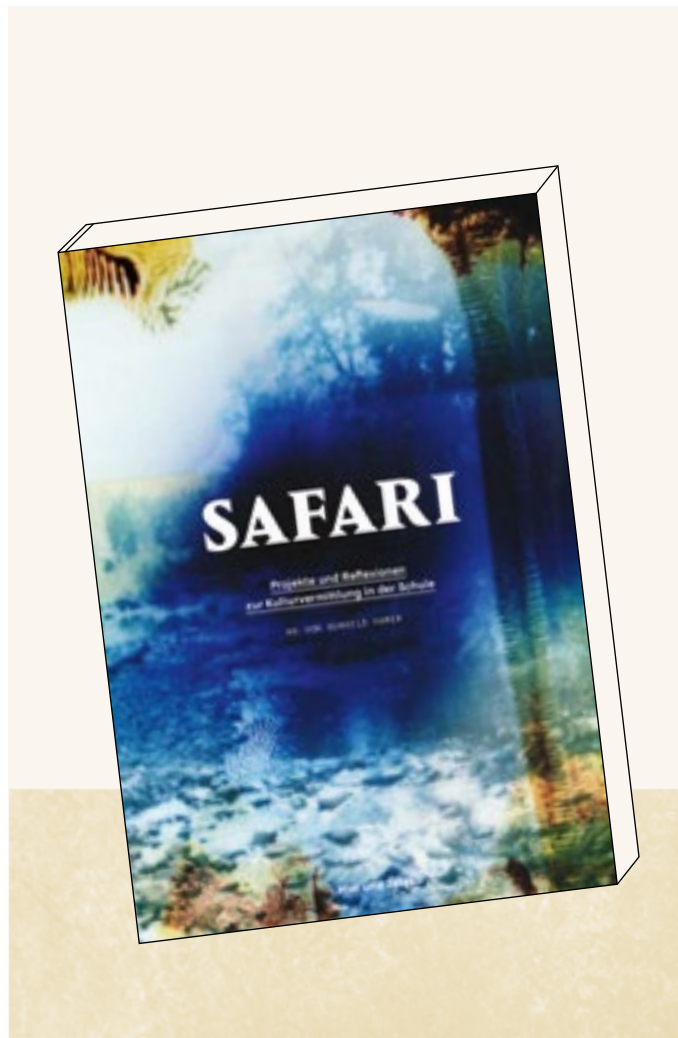
Geschichte des ersten Schweizer Kammerorchesters (1920–1943)

25. April 2020: Festkonzert in der Tonhalle Maag

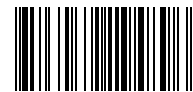
24./26. Juni: Szenische Lesung im Rahmen der Festspiele Zürich

Vor 100 Jahren gründete Alexander Schaichet das erste Schweizer Kammerorchester in Zürich. Der in Odessa geborene, hochbegabte Violinist war in Jena Musikprofessor gewesen. Er weilte 1914 ferienhalber in der Schweiz und konnte nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs nicht mehr ausreisen. Unter «Zivilstand» notierte der Staatenlose damals im Formular der Fremdenpolizei: «Musiker». Er heiratete die ungarische Pianistin Irma Löwinger und machte in den folgenden Jahren auch in der Limmatstadt seinen Weg. Alexander Schaichet leitete das erste Kammerorchester der Schweiz von 1920 bis 1943 und prägte als Musikpädagoge Generationen von Musikerinnen und Musikern. Zum 100-jährigen Jubiläum würdigen sechs bekannte Autorinnen und Autoren Leben und Wirken von Alexander Schaichet und beleuchten die Geschichte des Kammerorchesters sowie die gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen in den 1920er-Jahren: Michael Eidenbenz, Esther Girsberger, Peter Hagmann, Verena Naegele, Dieter Ulrich und Christoph Wehrli. Mit einem Vorwort von Martin Vollenwyder.

Herausgegeben von *Esther Girsberger*, Juristin, Publizistin und Autorin sowie von *Irene Forster*, Enkelin Alexander Schaichets und Projektverantwortliche des Jubiläums.



104 Seiten
37 farbige Abbildungen
broschiert
16.5 × 23.5 cm
Fr. 24.–, € 24.–
Print 978-3-03919-499-5



SAFARI

Projekte und Reflexionen zur Kulturvermittlung
in der Schule

Gunhild Hamer (Hg.)

Dezember 2019

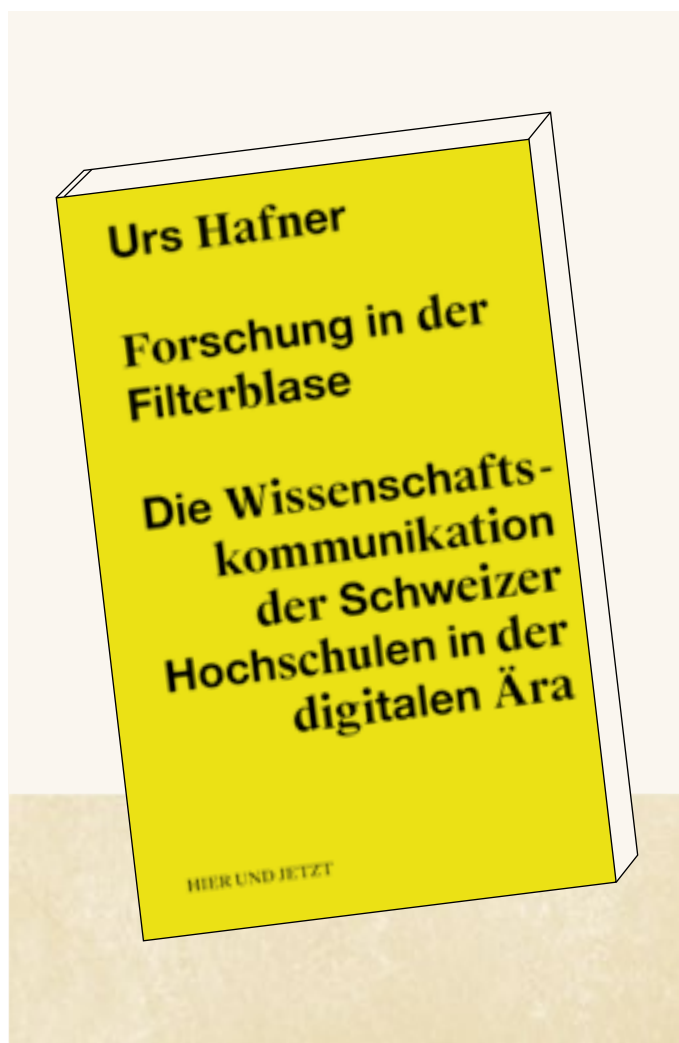
Wie Jugendliche zur Kunst
finden

Kulturvermittlung aus
der Praxis

Mit Beispielen und erläu-
ternden Hintergrundtexten

SAFARI heisst das Aargauer Fördergefäss für eine längerfristige und intensive Zusammenarbeit von Schulen, Kulturschaffenden und Kulturinstitutionen. Es ist Teil des Programms Kultur macht Schule der Fachstelle Kulturvermittlung des Departements Bildung, Kultur und Sport im Kanton Aargau. Dieses ermöglicht mit einem vielfältigen Angebot Aargauer Schülerinnen und Schülern die Teilhabe an der künstlerischen Praxis, das Sammeln von kulturellen Erfahrungen und die Auseinandersetzung mit kulturellen Themen. Die Publikation stellt SAFARI-Projekte vor, die in den Jahren 2017 bis 2019 entstanden sind. Kulturschaffende und Kulturinstitutionen unterschiedlicher Disziplinen entwickelten partizipative Vermittlungsprojekte und setzten sie mit Aargauer Schulen um. Ergänzt wird die Projektdokumentation durch Fachbeiträge und die von der Kulturwissenschaftlerin Carmen Mörsch aufbereiteten Evaluationsergebnisse von SAFARI. Damit soll das in den vergangenen Jahren erarbeitete Wissen geteilt und ein Beitrag zur Auseinandersetzung mit Kulturvermittlung im schulischen Kontext geleistet werden.

Herausgegeben von *Gunhild Hamer*, Leiterin der Fachstelle Kulturvermittlung. Mit Beiträgen von *Silja Burch*, *Peter Kelting*, *Carmen Mörsch*, *Georges Pfründer* und *Andrina Jörg*, *Christian Rohner*, *Patric Schatzmann*, *Rebekka Schraner*, *Tina Z'Rotz* und *Markus Schwander*.



ca. 192 Seiten
broschiert

14.5 × 22.5 cm

ca. Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-500-8



E-Book 978-3-03919-964-8

Forschung in der Filterblase

Die Wissenschaftskommunikation der Schweizer
Hochschulen in der digitalen Ära

Urs Hafner

Februar 2020

Soziale Netzwerke revolutionieren die Kommunikation

PR im Dienst der Forschung?

Wissenschaft und Öffentlichkeit im Diskurs

Die Schweizer Hochschulen bauten in den letzten Jahren ihre Kommunikationsstellen massiv aus, insbesondere im Bereich Social Media. Sie erhoffen sich davon die zielgenaue Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Die Bürgerinnen und Bürger sollen besser über die Leistungen der von ihnen finanzierten Forschung informiert werden. Denn unbestritten gilt: In der demokratischen Wissensgesellschaft muss zwischen Forschung und Publikum ein offener Dialog geführt werden, in beiderseitigem Interesse.

Doch die Kommunikationsstellen wenden sich von der breiten Öffentlichkeit ab. Sie betreiben primär Reputationsmanagement und Community-Building der aktuellen und künftigen Studierenden, also ihrer «Kunden». Sie kommunizieren wie Unternehmen und vernachlässigen den Diskurs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Und die Medien übernehmen die professionell aufbereiteten Erfolgsmeldungen dankbar. Wer springt in die Bresche?

Urs Hafner ist freiberuflicher Historiker, Autor und Journalist. Von 2007 bis 2014 arbeitete er als Wissenschaftsredaktor beim Schweizerischen Nationalfonds. Bei Hier und Jetzt publizierte er «Heimkinder. Eine Geschichte des Aufwachsens in der Anstalt» (2011), 2015 erschien «Subversion im Satz. Die turbulenten Anfänge der NZZ (1780–1798)». Er lebt in Bern.

DIE ZENTRAL- SCHWEIZ IM BILD



Frauenporträt vor gemaltem Hintergrund mit Pilatus, um 1900. ZHB Luzern, Sondersammlung.



ca. 96 Seiten
ca. 50 sw und farbige Abbildungen
Klappenbroschur
18 × 26 cm
ca. Fr. 29.–, € 29.–
Print 978-3-03919-507-7



Luzern. Fotografiert

1840 bis 1975

Menschen und Maschinen – Berge und Bauern

April 2020

Markus Schürpf
Historisches Museum Luzern (Hg.)

Erstmalige Übersicht zur
Luzerner Fotografie

Wie der Tourismus das
Bild prägt

Bilderschau und Doku-
mentation zugleich

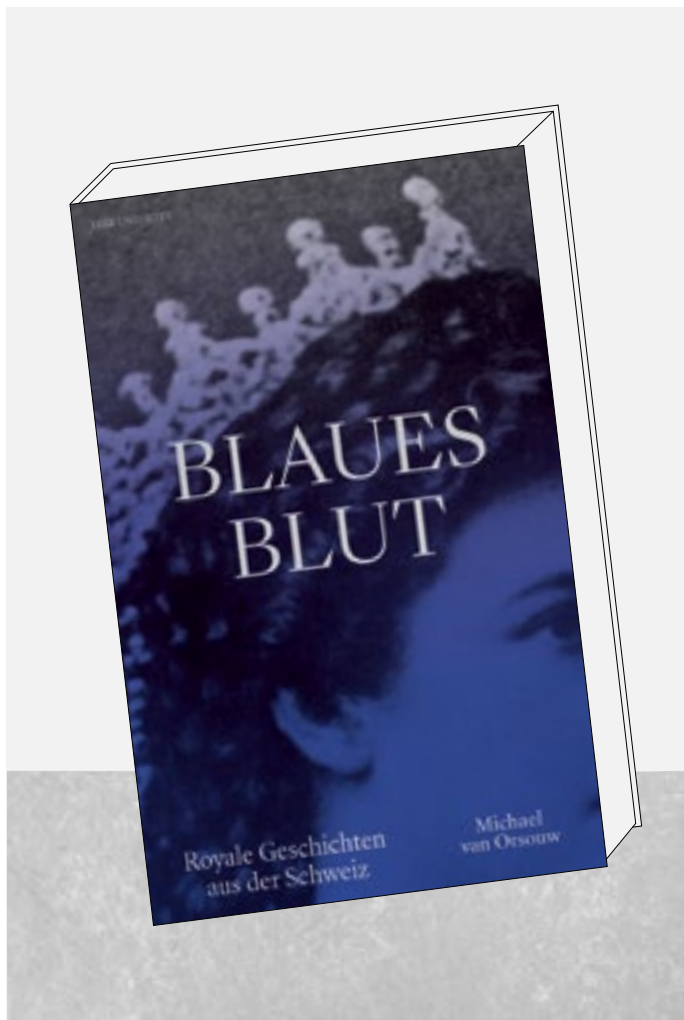
Der Kanton Luzern hat eine reiche Fotografiegeschichte, die mit diesem Band erstmals als Überblick präsentiert wird. Mit der Entwicklung des Tourismus am Vierwaldstättersee entsteht eine vielfältige Fotoszene, die sich vorerst auf die Stadt konzentriert, bald aber auch die ländlichen Zentren wie Beromünster, Sursee, Hochdorf oder Willisau umfasst. Im frühen 20. Jahrhundert wird Luzern mit dem Verlagshaus Bucher und der Zeitschrift «Camera» auch ein wichtiger Vermittlungsort für Fotografie.

Die Publikation zeigt die Fotografiegeschichte Luzerns in thematischen Kapiteln zu Personen, Presse und Illustrierte, Gewerbe, Industrie und Tourismus, Architektur und Landschaft, aber geht auch auf den Stand der Dokumentation ein und bietet eine Übersicht der Sammlungen und Archive.

Das Buch erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Historischen Museum Luzern (April–Oktober 2020).

Markus Schürpf ist Spezialist für die Geschichte der Fotografie in der Schweiz. Er hat 1999 das Fotobüro Bern gegründet, das sich um die Sicherung und Aufarbeitung von fotografischen Beständen in der Schweiz konzentriert. Bei Hier und Jetzt publizierte er 2006 den Band «Fernschau. Global».





Blaues Blut

Royale Geschichten aus der Schweiz

Michael van Orsouw

Besitzt die Schweiz einen besonders innigen Bezug zu Königinnen und Kaisern, gerade weil sie nie welche hatte? Der Historiker Michael van Orsouw erzählt 13 royale Geschichten, die sich in den letzten gut 200 Jahren in der Schweiz abgespielt haben. Er beschreibt in leichtfüssiger Art die Euphorie der Eidgenossen und ihr Interesse am Schicksal der gekrönten Häupter, die das Land besuchten. Ob traurig wie der Leichenzug von Elisabeth «Sisi» von Österreich, tragisch wie der tödliche Unfall Astrids von Belgien oder spektakulär wie der Waffenkauf Haile Selassies: Schillernd ist der historische Boulevardstoff allemal. Eingebettet in die Zeitumstände, schildert der Autor nicht nur die bekannten Geschichten, sondern fördert auch viele unbekannte Details zutage.

«Die Lektüre ist süffig, originell, kurzweilig und besticht am Laufmeter mit höchst unterwarteten Begebenheiten.» *Zuger Zeitung/CH Media*

312 Seiten, 92 sw Abbildungen
gebunden

Fr. 34.–, € 34.–

Print 978-3-03919-469-8

E-Book 978-3-03919-957-0



Adressen

Hier und Jetzt
Verlag für Kultur und
Geschichte
Kronengasse 20f
CH-5400 Baden

Telefon +41 56 470 03 00
admin@hierundjetzt.ch
www.hierundjetzt.ch

Vertretung Schweiz:
Ruedi Amrhein und Rosie Krebs
c/o Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10A
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 45
Telefax +41 44 762 42 49
Mobil R. Amrhein +41 76 515 45 94
Mobil R. Krebs +41 76 380 47 02
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz:
AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
CH-8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 44 762 42 00
Telefax +41 44 762 42 10
verlagsservice@ava.ch
www.ava.ch

**Auslieferung Deutschland
und Österreich:**
Brockhaus/Commission
Kreidlerstrasse 9
D-70806 Kornwestheim b. Stuttgart

Telefon +49 71 54 13 27 0
Telefax +49 71 54 13 27 13
hierundjetzt@brocom.de

Stand November 2019; Änderungen von Preisen,
Ausstattung und Erscheinungsdaten
vorbehalten. Preise inkl. Mehrwertsteuer.

HIER UND JETZT

verlegt Sachbücher
zu kulturellen und
historischen Themen,
die sich an ein breites
Publikum wenden.



192 Seiten, 49 sw Abbildungen, broschiert

Fr. 24.–, € 24.–

Print 978-3-03919-505-3

E-Book 978-3-03919-929-7



NEU ALS PAPERBACK:

Augusta Theler

Mit dem Hebammenkoffer um die Welt

Rebekka Haefeli

Als Hebamme unterwegs in zwei Welten: Augusta Theler arbeitet im Spital Thun. Und sie leistet für Hilfsorganisationen wie das Schweizerische Rote Kreuz Einsätze in Krisenregionen. Die Journalistin und Autorin Rebekka Haefeli hat Augusta Theler begleitet und zeigt auf berührende Weise, wie vielseitig die Geschichte einer der ältesten Frauenberufe ist.

«Geburten in Krisengebieten sind Lichtblicke. Ich empfinde es als riesiges Geschenk, dieses Wunder immer wieder erleben zu dürfen.» Augusta Theler

«Das Buch berichtet eindrücklich von den Auslandseinsätzen, die Augusta Theler als Mitglied des Nothilfe-Pools des SRK leistet.» *Schweizerisches Rotes Kreuz*

Chronist der sozialen Schweiz

Fotografien von Ernst Koehli 1933–1953

Christian Koller, Raymond Naef (Hg.)



272 Seiten, 243 farbige und sw Abbildungen, gebunden

Fr. 59.–, € 59.–

Print 978-3-03919-488-9



Der Name Ernst Koehli fehlt in den grossen Publikationen über die Geschichte der Fotografie in der Schweiz. Er gehörte zur Gilde der Auftragsfotografen, die in ihren Ateliers Kundenaufträge ausführten, als Fotoberichterstatter für Magazine tätig waren oder bei Bildagenturen arbeiteten.

Mit seiner Herkunft aus dem Arbeitermilieu und seinen Aufträgen aus dem Umfeld von Gewerkschaften, Parteien, Hilfswerken und der öffentlichen Hand wurde Koehli zum Chronisten der sozialen Schweiz während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Berufsporträts, Fotografien von Versammlungen oder Reportagen aus Ferienheimen geben einen intimen Einblick; zusammen mit den Essays und Recherchen der Autorinnen und Autoren rücken sie die damaligen Ereignisse in den Blick und verschaffen Zugang zu den unterschiedlichen Lebenswelten.

«Seine Bilder sind stark aber unaufgeregt.» *workzeitung*

6. AUFLAGE



Geschichte der Schweiz

Thomas Maissen

«Ein starkes Stück historischer Aufklärung.»

Tages-Anzeiger

«Ein Standardwerk.» *Süddeutsche Zeitung*

372 S., 13 sw Abb., 2 Karten, gebunden,
mit Schutzumschlag
Fr. 29.–, € 29.–
Print 978-3-03919-174-1
E-Book 978-3-03919-808-5



Willy Garaventa Biografie des Schweizer Seilbahnpioniers

Rebekka Haefeli

«... reich bebildert, leicht lesbar.»

Tages-Anzeiger

216 S., 28 farbige und 35 sw Abb.,
gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-476-6
E-Book 978-3-03919-949-5



Der Landesstreik Die Schweiz im November 1918

Roman Rossfeld, Christian Koller, Brigitte Studer (Hg.)

«Das neue Standardwerk rückt die vielfältigen
sozialen und politischen Ursachen des Landes-
streiks ins Licht.» *Work*

456 S., 110 Abb., Halbleinenband
Fr. 49.–, € 49.–
Print 978-3-03919-443-8



Jakob Zollinger Vom Flarzbueb zum Ehrendoktor

Heinz Girschweiler

«Unbekannte Facetten des unermüdlichen
Gelehrten alter Schule.» *Tages-Anzeiger*

248 S., 70 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-467-4
E-Book 978-3-03919-942-6

2. AUFLAGE



Atomfieber Eine Geschichte der Atomenergie in der Schweiz

Michael Fischer

«Als Überblickswerk funktioniert das Buch
bestens.» *Tages-Anzeiger*

400 S., 35 farbige Abb., gebunden
Fr. 44.–, € 44.–
Print 978-3-03919-472-8
E-Book 978-3-03919-952-5

4. AUFLAGE



Im Fahr Die Klosterfrauen erzählen aus ihrem Leben

Susann Bosshard-Kälin, Fotografien von Christoph Hammer

«... authentisch, gesellschaftshistorisch relevant,
nie frömmlicherisch oder voyeuristisch.» *Tages-Anzeiger*

300 S., 90 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-444-5
E-Book 978-3-03919-943-3



Bilingue Wie Freiburg und Biel mit der Zweisprachigkeit umgehen

Rainer Schneuwly

«Ein reichhaltiges Panorama.» *Der Bund*

«Schneuwly weiss, wovon er redet.» *Tages-Anzeiger*

160 S., 19 sw Abb., gebunden
Fr. 34.–, € 34.–
Print 978-3-03919-460-5
E-Book 978-3-03919-939-6

2. AUFLAGE



Ruth Gattiker Pionierin der Herzanästhesie

Denise Schmid

«Das faszinierende Porträt einer willensstarken
Frau.» *UZH Magazin*

288 S., 47 sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-409-4
E-Book 978-3-03919-920-4



Schweizer Migrationsgeschichte Von den Anfängen bis zur Gegenwart

André Holenstein, Patrick Kury, Kristina Schulz

«Eine Versachlichung der Diskussion.»

Tages-Anzeiger

«Ein ausgezeichnetes Buch.» *NZZ am Sonntag*

384 S., 53 sw Abb.
Fr. 39.–, € 39.–
Print 978-3-03919-414-8
E-Book 978-3-03919-935-8

4. AUFLAGE



«Seit dieser Nacht war ich wie verzaubert» Frauenliebende Frauen über siebzig erzählen

Corinne Ruffli

«Bemerkenswert, wie offen die Frauen über ihr
Leben reden. Und doch wirkt das Buch nie
voyeuristisch, es erzählt einfach, wie es war.»

Tages-Anzeiger

256 S., 46 farbige und sw Abb., gebunden
Fr. 39.–, € 35.–
Print 978-3-03919-352-3
E-Book 978-3-03919-897-9



Wie die Swissair die UBS rettete Sechs Insider erzählen

Bernhard Weissberg

«Das Buch liest sich wie ein Wirtschaftskrimi.»

Swissair News

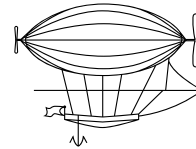
«Eine steile These.» *NZZ*

224 S., 7 farbige Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-494-0

E-Book 978-3-03919-956-3



2. AUFLAGE



Puzzeln mit Ananas Menschen der Spitex erzählen

Pascale Gmür

«Ich bin tief beeindruckt davon.»

NR Barbara Gysi

«Sehr offen und berührend.» *Tages-Anzeiger*

264 S., 74 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 34.–, € 34.–

ISBN Print 978-3-03919-477-3

ISBN E-Book 978-3-03919-950-1

5. AUFLAGE



Das Fälscher-Kochbuch

Susanne Vögeli, Max Rigendinger (Hg.)

«Das Fälscher-Kochbuch ist Zeitzeuge. Nahezu Kultstatus haben die Bilder.» *Tagesschau SRF 1*

828 S., 38 farbige, 57 sw Abb., gebunden,
mit Schutzumschlag

Fr. 79.–, € 71.–

Print 978-3-03919-300-4



Kunst aus Trümmern Die Bombardierung des Museums zu Allerheiligen 1944 und ihre Folgen

Museum zu Allerheiligen (Hg.)

190 S., 278 farbige und sw Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-489-6



Nicht ohne Simon Kindesentführungen aus der Schweiz

Kari Kälin

«Wie ein Agentenroman, Hollywood muss das
verfilmen.» *Markus Gilli in TalkTäglich auf Tele Züri*

192 S., 15 sw und farbige Abb., gebunden

Fr. 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-485-8

E-Book 978-3-03919-958-7

Unsere komplette
Backlist finden Sie unter
www.hierundjetzt.ch